

Verein zur Förderung der Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften an der Alpen-Adria-Universität
Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Austria

www.aau.at/mim

Klagenfurt, 29.07.2026

Endbericht zur Teilnahme an IFORS 2026

“The International Federation of Operational Research Societies” (IFORS) ist eine 60 Jahre alte Organisation, der derzeit 50 nationale Gesellschaften angehören. Die diesjährige Konferenz stand unter dem Leitthema “Entscheidungshilfe für eine nachhaltige Welt”. Die Konferenz fand vom 12. bis 17. Juni an der Universität Wien in drei Standorten der Universität statt: Hauptgebäude (HG), Juridicum (JUR) und Kolingasse (KOL). Rund 2700 Wissenschaftler:innen aus aller Welt nahmen teil. Ich habe einen aktiven Beitrag in Form einer Präsentation zum Forschungsthema „Comparative analysis of semiconductor equipment assembly modes“ geleistet und am Montag, den 13. Juli 2026, als Sitzungsleiter aktiv mitgewirkt. (<https://ifors2026.at/program/>)

Tag 1 (Sonntag, 12.07.2026)

Am Nachmittag erfolgte die Registrierung im Hauptgebäude der Universität Wien. Bereits hier bot sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen und sich über die zahlreichen technischen Sessions, Tutorials und Plenarveranstaltungen der kommenden Tage zu informieren. Das wissenschaftliche Programm umfasste mehrere tausend Fachvorträge, die Themen wie mathematische Optimierung, Transport- und Verkehrsplanung, Produktionsplanung, Supply-Chain-Management, Gesundheitswesen, Energie, Nachhaltigkeit, Finanzmathematik sowie Data Science und Machine Learning abdeckten.



Das wissenschaftliche Programm umfasste mehrere tausend Fachvorträge, die Themen wie mathematische Optimierung, Transport- und Verkehrsplanung, Produktionsplanung, Supply-Chain-Management, Gesundheitswesen, Energie, Nachhaltigkeit, Finanzmathematik sowie Data Science und Machine Learning abdeckten.

Am Abend fand die Welcome Reception statt. Diese Veranstaltung diente nicht nur dem informellen Austausch, sondern förderte auch die Bildung neuer Forschungs Kooperationen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diskutierten bereits erste gemeinsame Forschungsideen zu nachhaltiger Mobilität, resilienten Lieferketten, Entscheidungsunterstützung in Krisensituationen sowie dem zunehmenden Einsatz von KI-Methoden in der Operations Research. Besonders wertvoll war der Austausch zwischen akademischer Forschung und Industrie, wodurch aktuelle Herausforderungen aus der Praxis direkt in wissenschaftliche Diskussionen eingebracht werden konnten.

Tag 2 (Montag, 13.07.2026)

Der Montag markierte den offiziellen Beginn des wissenschaftlichen Programms. Nach der feierlichen Eröffnung starteten parallel zahlreiche Plenarvorträge, Invited Sessions und technische Fachsessions, welche die gesamte Bandbreite der modernen Operations Research abbildeten.



Im Mittelpunkt standen neue mathematische Modelle und Optimierungsverfahren zur Unterstützung komplexer Entscheidungen. Präsentiert wurden unter anderem Forschungsergebnisse zu: kombinatorischer Optimierung, Metaheuristiken, stochastischer Optimierung, Simulation und Digital Twins, Produktions- und Logistiksystemen, resilienten Lieferketten, künstlicher Intelligenz und Machine Learning.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Verbindung klassischer Operations-Research-Methoden mit modernen KI-Technologien. Mehrere Sessions zeigten, wie datengetriebene Verfahren die Qualität von Entscheidungsunterstützungssystemen verbessern können, beispielsweise durch Reinforcement Learning, Explainable AI oder hybride Optimierungsverfahren. Ebenso wurden Anwendungen in Smart Cities, autonomer Mobilität sowie nachhaltiger Verkehrsplanung vorgestellt.

Der Tag endete mit zahlreichen informellen Treffen der verschiedenen IFORS-Arbeitsgruppen, bei denen internationale Forschungsk Kooperationen vorbereitet und gemeinsame Projektideen entwickelt wurden.

Tag 3 (Dienstag, 14.07.2026)

Der dritte Konferenztag widmete sich der weiteren Vertiefung aktueller Forschungsschwerpunkte der Operations Research. Bereits am frühen Morgen begannen parallele technische Sessions mit mehreren hundert Fachvorträgen aus unterschiedlichsten Disziplinen.



Neben den wissenschaftlichen Präsentationen boten die Pausen umfangreiche Möglichkeiten zum internationalen Wissensaustausch. Forschende diskutierten gemeinsame Publikationen, zukünftige Forschungsprojekte sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb internationaler Forschungsnetzwerke. Die Ausstellung der Industriepartner ergänzte das Programm durch Demonstrationen aktueller Softwarelösungen für mathematische Optimierung, Entscheidungsunterstützung und Data Analytics.

Der dritte Konferenztag verdeutlichte eindrucksvoll, dass Operations Research heute eine zentrale Rolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen spielt. Die Verbindung mathematischer Modelle mit modernen KI-Verfahren eröffnet neue Möglichkeiten, komplexe Entscheidungen in Bereichen wie Mobilität, Energie, Produktion, Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit effizient und transparent zu unterstützen.

Tag 4 (Mittwoch, 15.07.2026)

Der vierte Konferenztag setzte den Schwerpunkt auf die Anwendung moderner Operations-Research-Methoden zur Lösung komplexer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Fragestellungen. Parallel stattfindende Fachsessions behandelten aktuelle Entwicklungen in der mathematischen Optimierung, Simulation, Data Analytics und Entscheidungsunterstützung. Die vorgestellten Forschungsarbeiten reichten von theoretischen Modellierungsansätzen bis hin zu industriellen Anwendungen und Praxisbeispielen.



Am Nachmittag wurde das wissenschaftliche Programm durch Exkursionen ergänzt, welche den internationalen Teilnehmer:innen Gelegenheit boten, Wien und seine Umgebung kennenzulernen und gleichzeitig den fachlichen Austausch in informeller Atmosphäre fortzusetzen. Zur Auswahl standen unter anderem Führungen durch das Stift Klosterneuburg, Rundgänge durch die Wiener Innenstadt, Besuche des Wien Museums und von Schloss Schönbrunn, eine Weintour, eine Tablet-Rallye sowie ein gemeinsames Team-Event bei Topgolf Wien. Diese Aktivitäten förderten das Networking zwischen Forschenden unterschiedlicher Disziplinen und Länder und ermöglichten die Vertiefung wissenschaftlicher Kooperationen außerhalb des Vortragsprogramms.

Tag 5 (Donnerstag, 16.07.2026)

Am Donnerstag standen erneut zahlreiche Plenarveranstaltungen, Keynotes und technische Sessions auf dem Programm. Inhaltlich konzentrierte sich die Konferenz auf innovative Methoden zur Entscheidungsunterstützung unter komplexen Randbedingungen. Diskutiert wurden neue Optimierungsalgorithmen,



Simulationstechniken und datengetriebene Entscheidungsmodelle für Anwendungen in Mobilität, Produktion, Gesundheitswesen, Energieversorgung und öffentlicher Verwaltung.

Den gesellschaftlichen Höhepunkt der Konferenz bildete am Abend das Conference Banquet. Nach einem Sektempfang folgte ein Gala-Dinner-Bufferet im festlichen Rahmen. Das gemeinsame Abendessen bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, Kontakte zwischen Wissenschaft, Industrie und öffentlichen Einrichtungen zu vertiefen. In entspannter Atmosphäre wurden zukünftige Forschungsprojekte, internationale Kooperationen sowie gemeinsame Publikationen diskutiert. Ein DJ und eine Tanzfläche rundeten den Abend ab und unterstrichen den internationalen Charakter der Veranstaltung.

Tag 6 (Freitag, 17.07.2026)

Der letzte Konferenztag diente dem Abschluss der wissenschaftlichen Diskussionen sowie der Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse des IFORS 2026. Bis zum Nachmittag fanden weitere technische Sessions statt, in denen aktuelle



Forschungsergebnisse zu Optimierung, Entscheidungsanalyse, Simulation, Risikoanalyse und künstlicher Intelligenz präsentiert wurden. Besonderes Interesse galt Methoden zur Unterstützung komplexer Entscheidungen in einer zunehmend dynamischen und unsicheren Welt.

Ein zentrales Fazit der Konferenz war, dass Operations Research heute weit über klassische Optimierungsprobleme hinausgeht. Moderne Forschung verbindet mathematische Modelle mit Data Science, KI und digitalen Technologien, um nachhaltige Lösungen für Herausforderungen in Mobilität, Energie, Gesundheit, Industrie und öffentlicher Verwaltung zu entwickeln. Gleichzeitig wurde die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit hervorgehoben, da viele der vorgestellten Forschungsprojekte von interdisziplinären und länderübergreifenden Konsortien getragen werden.



Nach Abschluss der letzten Sessions verabschiedeten sich die Teilnehmenden mit einer Farewell Reception, die nochmals Gelegenheit bot, Forschungskontakte zu pflegen und zukünftige Kooperationen zu planen. Viele Diskussionen drehten sich bereits um gemeinsame Publikationen, neue Forschungsprojekte sowie die weitere Entwicklung datengetriebener Entscheidungsunterstützung. Damit endete eine Woche, die eindrucksvoll zeigte, wie Operations Research als Schlüsseltechnologie zur Lösung globaler Herausforderungen beiträgt und den wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschung und Praxis nachhaltig stärkt.